

I. Yu. Izvyekova
(Gorlovka, DPR)

УДК 82.0

**DIE ENTWICKLUNG DES GENRES DER ANTIUTOPIE
IN DER DEUTSCHEN LITERATUR (AUF DEM
MATERIAL DES ROMANS VON GÜNTER GRASS
«DIE BLECHTROMMEL»)**

Einen prominenten Platz in der modernen Literatur nimmt das Genre der Antiutopie, das intensiv entwickelt. Sein Entstehen und die Bildung sind sowohl vom Charakter der geschehenden Prozesse im Leben der weltweiten Gesellschaft, als auch den Gesetzmäßigkeiten der eigentlich literarischen Entwicklung bedingt.

In der Antiutopie haben die Reflexion die aktuellen Erscheinungen des Endes XX der Anfänge-XXI Jahrhundert gefunden: die Bildung der neuen Staaten, die soziale Gespanntheit in der Gesellschaft, politische und wirtschaftliche Krisen, die geopolitischen Probleme, die Drohung des Atomkriegs u.a.

Die Schriftsteller widmen die große Aufmerksamkeit nicht nur sozial-historischen Fragen, sondern auch der philosophischen Ordnung: die Freiheit und die Gewalt, der Mensch und der Staat, die Suchen der Wege der geistigen Opposition der neuen Gewalt, der Befreiung vom totalitären Bewusstsein. Deshalb bei der ganzen Aktualität und der Konkretheit wird die moderne Antiutopie von den Rahmen nur unserer Zeit nicht beschränkt, sogar bekommt die breite zeitlose Bedeutung und den verallgemeinerten Charakter.

Ein Begründer des Genres der Antiutopie wurde J. Samjatin mit dem Roman „Wir“ (1924) – der erste wichtigste Roman von der Antiutopie des XX. Jahrhunderts. Das Erscheinen dieses Romans wurde als Ausgangspunkt für die Schreibung der Reihe der Werke des gegebenen Genres. Zu den Nachfolgern von J. Samjatins kann man G. Orwell («1984»), R. Bradbury («Fahrenheit 451»), A. Huxley («Schöne neue Welt»), A. Burgess («Die Uhrwerk-Orange»), W. Axjonow («Die Insel Krim»), W. Woinowitsch («Moskau 2042»), L. Petruschewskaja («Die neuen Robinsonen»), T. Tolstaja («Kys»), G. Grass («Die Blechtrommel»), F. Kafka («Der Prozess») und andere nennen.

Zur Gegenwart hat die Literaturwissenschaft die große Erfahrung im Studium der Hauptstriche gesammelt, die dem Genre der Antiutopie eigen sind. Es ist eine Reihe von Arbeiten, die die Charakteristik der genrehaften Originalität der Antiutopie anbieten. Unter ihnen die Forschungen von A. Swerew, der solche Striche wählte, wie «der obligatorische Konflikt im Roman» [3, S. 41] – der Konflikt, der

unbedingt zwischen den Hauthelden und den Staaten besteht. Solche Forscher wie R. Galzewa und I. Rodnjanskaja führen «die Exklusion des Elternprinzips» [1, S. 225] zu einem der wichtigsten Merkmale des antiutopischen Romans. T. Dawidowa glaubt, dass «die Antiutopie mit der Utopie streitet» [2, S. 43] und die Unvereinbarkeit der utopischen Ideen mit dem realen Leben beweist.

Die ausführliche Arbeit, die die wichtigsten Merkmale des antiutopischen Genres charakterisiert, ist die Arbeit von B. A. Lanin «Die russische Antiutopie des XX. Jahrhunderts» [4]. Der Autor wählt eine Reihe der gemeinsamer Merkmale, die in diesem oder jenem Maß allen Werken des antiutopischen Genres eigen sind. Nach der Meinung von B. A. Lanin, die Antiutopie soll die Beschreibung des zukünftigen utopischen Staates unbedingt aufnehmen, wobei für die Bewohner dieses Staates diese soziale Einrichtung vollkommen ist, während der Leser es wie den Antistaat wahrnimmt. Die soziale Hierarchie in solcher Gesellschaft ist von der Dienstordnung hart gefestigt, die Zeit der Menschen wird von den Zirkularen streng vorgeschrieben, die Freiheit und der Raum sind auch streng beschränkt; «die Form der Regierung ist der Totalitarismus» [4].

Ein weiteres charakteristisches Merkmal von Antiutopie ist die Ritualisierung des Lebens. Als ein Ritual in der Antiutopie dienen die Todesstrafen und die Foltern. Die blutigen Rituale werden mit der besonderen Geziertheit und der Üppigkeit eingerichtet. Die Unterschiede zwischen den Menschen sind nur in den vorgeschriebenen Rahmen des Verhaltens erlaubt, dabei werden die Menschen oder nach den sozialen Funktionen, oder nach den sozialen Schichten geteilt.

Die aufgezählten Merkmale des Genres sind die grundlegenden Eigenschaften einer beliebigen Antiutopie, da sie «das genrehafte Skelett» [4] des Werkes bilden. Ein eindrucksvolles Beispiel der Entwicklung des Genres der Antiutopie in der deutschen Literatur ist das Werk von Günter Grass «Die Blechtrommel». Roman war in 1959 gedruckt und sofort hat die breite Berühmtheit bekommen.

Im Roman wird einer der führenden Striche des Genres der Antiutopie – der Konflikt des Menschen und der widerstandenen Weltordnung deutlich verfolgt. Der Konflikt entsteht dort, wo der Held auf seine Rolle im Ritual verzichtet und bevorzugt seinen eigenen Weg. Der äußerliche Konflikt wird immer auf dem inneren Widerstand gegründet. Beim Helden erscheint die Empfindung des Unbehagens, der Abtrennung der aufgedrängten Ordnungen, die der menschlichen Natur widersprechen. Gerade solche herzliche Probleme hat die Hauptfigur des Romans von G. Grass. Junge Oskar Matzerath ist ein Beispiel der Weise des Helden, der schon im kindlichen Alter nicht standardmäßig für die Gesellschaft die Lösung fasst, an den Schaffen dieser Welt nicht teilzunehmen. Schon im dreijährigen

Alter, aus Protest gegen das routinemäßige Leben der Erwachsenen, entscheidet er sich nicht weiter zu wachsen.

Es ist nötig daran zu erinnern, dass der Roman «Die Blechtrommel» in der Periode entstand, wenn es nach dem Zweiten Weltkrieg nur zehn Jahre gegangen ist. In dieser Zeit haben sich die Publizisten und die Politiker bemüht, die Kriegsoffer von der mythischen Erklärung «der heldenhaften Heldentaten im Namen der Ideale großen Deutschlands zu rechtfertigen». Günter Grass hat die Kehrseite von diesen «Idealen» gezeigt, er hat das Gleichheitszeichen zwischen «der Heldentat in den Ruhm Hitlers und dem Verbrechen» gestellt.

Dieser Roman ist die Analyse der Geschichte des Landes im Krieg, wo der Autor die schreckliche Blindheit der Gesellschaft gezeigt hat. Mit vollkommener Unbefangenheit überschreitet Günter Grass in seinem Roman immer wieder all jene Grenzen, «hinter denen die Tabus unserer Gesellschaft liegen». [8]

Man kann mit aller Gewissheit sagen, dass von der Geburt des Genres bis unserer Zeit die Antiutopie die Veränderungen erträgt. Einige Ideen, die das Leben dem Genre gaben, beseitigen sich, aber gleichzeitig bleiben viele ihnen aktuell. Deshalb ist es zweckmäßig, über die Evolution des gegebenen Genres zu sagen.

Wir glauben, dass es nötig ist, die Entwicklung und die Transformation des Genres der Antiutopie in verschiedenen nationalen Literaturen zu betrachten. Insgesamt zeugt die Forschung über die Beständigkeit der genrehaften Hauptmerkmale der Antiutopie. Man kann mit aller Gewissheit feststellen, dass der Roman von G. Grass «Die Blechtrommel» in antiutopieschen Traditionen geschaffen ist.

ЛИТЕРАТУРА

1. Гальцева Р., Роднянская И. Помеха – человек. Опыт века в зеркале антиутопий / Р. Гальцева, И. Роднянская. – Новый Мир. – 1988. – № 12. – С. 217-230.
2. Давыдова Т.Т. О «Блокнотах» Евгения Замятина / Т.Т. Давыдова. – Филол. науки. – 1997. – № 2. – С. 24-33.
3. Зверев А. Когда пробьет последний час природы / А. Зверев. – Вопросы литературы. – 1989. – № 1. – С. 26-69.
4. Ланин Б.А. Русская литературная антиутопия XX века [Текст]: автореф. дис. на соиск. учен. степ. канд. филол. наук (10.01.02) / Б.А. Ланин. – М., 1993. – 35 с.
5. Ланин Б.А. Анатомия литературной антиутопии / Б.А. Ланин. – Общественные науки и современность. – 1993. – № 5. – С. 154-163.
6. Baumann B., Oberle B. Deutsche Literatur in Epochen und Arbeitsaufgaben / B. Baumann. – München: Max Hueber Verlag, 1993. – 112 S.

7. Deutsche Literatur seit 1945: Nachrichten von Büchern und Menschen. – Hüllen: ZDF, 1995. – 140 S.
8. Grass G. Die Blechtrommel. Roman / G. Grass. – München: Deutsche Taschenbuch Verlag, 1993. – 124 S.
9. In Sachen Literatur: 25 Jahre Texte und Kritik. – München: Weber GmbH, 1988. – 225 S.
10. Martini F. Deutsche Literaturgeschichte: Von den Anfängen bis zur Gegenwart / F. Martini. – Stuttgart: A. Kröner Verlag, 1991. – 765 S.
11. Sarkowicz H. Literatur in Nazi-Deutschland / H. Sarkowicz. – Europa Verlag, 2000. – 381 S.

АННОТАЦИЯ

Извекова И.Ю. Развитие жанра антиутопии в немецкой литературе (на материале произведения Гюнтера Грасса «Жестяной Барабан»)

В статье предпринята попытка рассмотреть проявление основных черт жанра антиутопии в романе Гюнтера Грасса «Жестяной Барабан». Мы считаем целесообразным рассматривать развитие и трансформацию жанра антиутопии в разных национальных литературах. В целом исследование свидетельствует об устойчивости основных жанровых признаков антиутопии независимо от страны, в которой было написано произведение. Можно с уверенностью констатировать, что роман Г. Грасса «Жестяной Барабан» создан в русле традиций, заложенных основателями жанра.

Ключевые слова: жанр, утопия, антиутопия, немецкая литература, тематика произведения.

SUMMARY

Izvyekova I.Yu. Development of the genre of dystopia in German literature (on material of the work of G. Grass «The Tin Drum»)

In the article the main lines of the genre of dystopia on the example of G. Grass's novel «The Tin Drum» are considered. We study the development and transformation of the genre of dystopia in different national literatures. The research testifies to stability of the main genre signs of dystopia regardless of the country in which the work has been written. It is possible to note with confidence that G. Grass's novel «The Tin Drum» is created in line with the traditions put by founders of the genre.

Key words: genre, utopia genre, dystopia genre, German literature, theme of a literary work.